

NACHGEZÄHLT

4 Kinder werden zu Beginn des neuen Schuljahres an der Caritas-Schule St. Elisabeth in Freyung eingeschult.

Quelle: Caritas

HEUTE IM LOKALTEIL

Gefeiert: Personal und Mitarbeiter der Wolfsteiner Werkstätten lassen sich die Stimmung beim Sommerfest nicht verregnen.

(Lokalteil Freyung, Seite 29)

Geglückt: Nachdem es vergangenes Jahr ausfallen musste, gibt es heuer wieder das Leonhardifest in Einberg. Eine neue Mannschaft hat die Organisation übernommen

(Lokalteil Grafenau, Seite 27)

Gedacht: Aus Anlass seines 150. Todestages stellen die Böhmerwälder beim Jakobitreffen Bischof Neumann in den Mittelpunkt eines Festaktes in Lackenhäuser.

(Lokalteil Waldkirchen, Seite 33)

Lokales aktuell auf einen Klick:

www.pnp.de

Sitzung des Kommunalen Nationalparkausschusses

FRG/Regen. Am heutigen Montag findet um 9 Uhr eine Sitzung des Kommunalen Nationalparkausschusses im Landratsamt Regen statt. Auf der Tagesordnung ist vorgesehen: Beschlussfassung über die Anregung, die Protokolle über die Sitzungen des Kommunalen Nationalparkausschusses zu veröffentlichen - diesen Antrag hat Landrat Ludwig Lankl gestellt; die Ausschussmitglieder erhalten weiter einen Sachstandsbericht zum Projekt „GUTI“ - Gästeservice Umwelt-Ticket; weiter geht es um die Vorstellung eines Winterigelbuskonzepts, um die Klimaschutzregion Bayerischer Wald sowie um die aktuelle Borkenkäfersituation, die Nationalparkchef Karl-Friedrich Sinner vorstellen wird.

- pnp

Sprechstunden am „Zeugnistelefon“

Waldkirchen. Zeugnistelefon-Sprechstunden für alle Kinder und Eltern bietet die Schulpsychologische Beratungsstelle im Landkreis Freyung-Grafenau an der Emerenz-Meier-Hauptschule Waldkirchen, Tel 0851/986848 am Donnerstag, 29. Juli (vorletzter Schultag), von 13 bis 14 Uhr und am Freitag, 30. Juli (letzter Schultag), von 10 bis 12 Uhr.

- pnp

„MEIN SCHÖNER GARTEN“



Herbert und Monika Kandlbinder haben in ihrem Garten am Geyersberg dieses Jahr einen Teich gebaut, weil die Kois zu groß wurden für meine alte Teichwanne, die ich vorher im Garten aufgestellt hatte, so Herbert Kandlbinder. Wenn man Zeit hat oder nach der Arbeit stellen wir uns Liegestühle hin, füttern die Koi und Goldfische und sehen zu, wie sie fressen und umherschwimmen. Das Geräusch des Wasserfalls vom Teich im Hintergrund ist so beruhigend, da kann es passieren, dass man einfach einschläft. Man kann sich einfach gut entspannen. Ich finde, ein Teich sollte in keinen Garten fehlen.

LIEBE LESER, haben Sie selbst einen schönen oder außergewöhnlichen Garten? Lassen Sie uns doch bitte „reinschauen“, indem Sie uns ein Foto mit einer kurzen Beschreibung von Ihrem privaten Paradies schicken. Per Post an die Passauer Neue Presse, Bahnhofstraße 11, 94078 Freyung; oder per E-Mail an die Adresse red.freyung@pnp.de.

In die Psychosomatik kommt Bewegung

Kliniken gGmbH eröffnet in Freyung Bewegungspark zur Therapie von psychosomatischen Erkrankungen

Von Fabian Herrmann

Freyung. „Mens sana in corpore sano“ - in einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist. Das erkannte der römische Dichter Juvenal bereits vor 2000 Jahren. Wer psychische Erkrankungen heilen will, muss also möglichst ganzheitlich und umfassend ansetzen. Mit der Fertigstellung des Bewegungstherapiegeländes in Freyung hat die Kliniken gGmbH ihre Therapiemöglichkeiten für Patienten der Psychosomatik optimiert.

„Dieses Angebot rundet die Bewegungstherapie als Ganzes ab. Die Bewegung soll die Angst vor dem Körper nehmen und helfen, wieder das eigene Ich zu finden“, freute sich der stellvertretende Landrat Helmut Behringer bei der feierlichen Eröffnung.

Volleyballspielen, Klettern, Treppensteigen - was für gesunde Menschen zum Alltag gehört, kann für Menschen mit psychischen Erkrankungen zur größten Herausforderung und damit auch zur heilenden Therapie werden. Für 70 000 Euro - davon rund 30 000 Euro von Sponsoren finanziert - hat Wolfgang Hamerlak, Geschäftsführer der Kliniken gGmbH, der Psychosomatik in Freyung, genauer ihren Patienten, einen Bewegungspark vor die Tür gestellt, der eine optimale Therapie ermöglicht.

An verschiedenen Stationen und Geräten können die Patienten mit psychosomatischen Erkrankungen wie beispielsweise Essstörungen oder Depressionen das Vertrauen und die Freude an ihrem Körper zurückgewinnen. „Eine psychosomatische Erkrankung bedeutet immer auch Einengung und Hemmung im Denken, im Fühlen, in der Motorik - ein Nicht-Herauskommen aus einem Gedanken. Das kann nicht nur durch Sprechen therapiert werden, sondern hier muss der Körper ins Spiel gebracht werden“, sagte Dr. Vitus Irrgang, Chefarzt der Psychosomatik in Freyung.

Ein neues Beach-Volleyballfeld gibt es ebenso wie eine Kletterwand, einen Therapieturm und einen Pfad der Sinne, auf dem die Patienten beim Lauf über verschiedene Untergrund-



Für eine Pause im Liegestuhl blieb trotz strahlender Sonne wenig Zeit: Helmut Vogl, Bürgermeister von St. Oswald-Riedlhütte, stellvertretender Landrat Helmut Behringer, Freyungs dritter Bürgermeister Herbert Schiller, Schwester Oberin Quiniberta, Altlandrat Alfons Urban, Chefarzt Dr. Vitus Irrgang, Neuschönaus Bürgermeister Heinz Wolf und Kliniken-Geschäftsführer Wolfgang Hamerlak auf Erkundungstour im Bewegungspark.

- Fotos: Herrmann



Oben angekommen ist Dr. Vitus Irrgang nicht nur am Kletterturm, sondern auch mit den Behandlungsmöglichkeiten in Freyung.



Barfuß auf Sinnsuche war Kreisrätin Heike Dülfer, die sich von Dr. Vitus Irrgang die Vorzüge des Pfads der Sinne erklären ließ.

belage, wie Kies, Sand oder Schlamm, ihren Tastsinn schulen können. So bietet sich den Patienten die Möglichkeit, spie-

lerisch und kreativ wieder Ver-tauen im Umgang mit den eigenen Körper aufzubauen. Davon konnten sich die Festgäste beim

Rundgang durch den Bewegungspark selbst überzeugen. „Die Patienten sollen sich nicht passiv in ihr Schicksal er-

geben, sondern das Gefühl haben, etwas zu bewegen. Spitzenpsychosomatik braucht Bewegungstherapie im Freien“, so Irrgang.

Und davon, in Freyung erstklassige Behandlung anbieten zu können, ist er überzeugt: „Ich habe hier einen Geschäftsführer vorgefunden, der mir mit Vision, Tatkraft und Unterstützung meinen Traumjob ermöglicht. Ich war schon an einigen Kliniken, ein derart visionärer Umgang mit der Psychosomatik ist hier in Freyung einmalig.“

Ein Lob, dem sich auch Freyungs dritter Bürgermeister Herbert Schiller anschloss. Wieder sei ein weiterer Baustein in der Erfolgsgeschichte der Kliniken gGmbH der vergangenen zehn Jahre fertig gestellt.

Der Geschäftsführer hielt sich indes gewohnt bedeckt. Er forderte einsteilen lieber die Bürgermeister zum Volleyball-Duell gegen die Chefarzte auf. Die heißen Temperaturen machten den Plänen dann aber einen Strich durch die Rechnung. Eine Reihe hitzeschlag-geplagter Bürgermeister wäre wohl kein gutes Omen für die Eröffnung des Bewegungstherapiegeländes gewesen.

20 Mannschaften kämpften um den Titel

Landkreis-Fußballturnier der Grundschulen war für Spiegelau ein voller Erfolg

Von Manuel Strahberger

Grainet. Vuvuzelas tönten, Anfeuerungsrufe und Jubel erklangen am Spielfeldrand, der Ball rollte - man fühlte sich in die WM-Zeit zurückversetzt. Der Sportplatz in Grainet war für einen ganzen Vormittag ein Ort der Fußballbegeisterung.

20 Mannschaften zu je sieben Spielerinnen und Spieler der Grundschulen aus dem Landkreis traten im sportlichen Turnier gegeneinander an. Immer das Ziel des „Landkreismeisters“ vor Augen.

Schon im Vorfeld musste die jeweilige Schule eine Auswahl der Mannschaft treffen, die am Turnier teilnehmen durfte. Die Veranstaltung sei ein so genanntes „Klassenturnier“, erklärte Organisator Egon Schinko, Lehrer an der Realschule Freyung und Kreisobmann Fußball. Das heißt, die sieben Spielerinnen und Spieler der Mannschaft mussten aus einer Klasse der jeweiligen Schule stammen. Die Jahrgangsstufen durften nicht gemischt sein. Und mindestens ein Mädchen musste immer aktiv auf dem Feld stehen. Damit sollte verhindert werden, dass sich die Mannschaft nur aus fußballbegabten und -begeisterten Buben zusammensetzt.

„Das ganze Turnier soll den Zusammenhalt innerhalb der Klassen und den Teamgeist allgemein stärken“, erläutert Mitorganisatorin Elvira Hannig,



Verdienter Sieger: Die Mannschaft aus Spiegelau holte sich den Titel „Kreismeister“. Im Hintergrund: (von links) die Schiedsrichter Michael Vogl, Bastian Boxleitner, Andreas Weiß, Schulrat Werner Grabl, Elvira Hannig, die Fachbetreuerin der Schule Spiegelau Silvia Wernsdorfer, Organisator Egon Schinko und stellv. Landrat Helmut Behringer.

- Foto: Strahberger

Fachberaterin Sport in FRG, diese Maßnahme.

Und das Konzept ging auf. Sowohl Mädchen als auch Buben wurden vom Fußballfieber gepackt und waren voller Freude am Sport dabei. Die einzelnen Mannschaften beobachteten die Spiele der Konkurrenz ganz genau, schließlich wollte man die Stärken und Schwächen der Gegner wissen.

Ein Spiel dauerte jeweils zehn Minuten, eine Halbzeit gab es

nicht. Die Sachpreise wurden vom Deutschen Fußballbund und vom Bayerischen Fußballverein gesponsert.

Dementsprechend war die Motivation der Mannschaften groß, den Platz als Beste zu verlassen. Die Mannschaft der Grundschule Spiegelau erreichte dieses Ziel.

Die Stimmung war ausgelassen und die Freude gross, als Spiegelau die Mannschaft aus

Mauth im furiosen Finale mit einem 4:0 vom Platz fetzte.

Zuvor hatte die GS Grafenau die Mannschaft aus Röhrnbach beim „Achtmeterschießen“ besiegt und sich somit den verdienten dritten Platz gesichert.

Der stellvertretende Landrat Helmut Behringer freute sich „als ehemaliger Fußballspieler“, dass „im Landkreis so viele Fußballtalente“ seien. Außerdem gratulierte er der Siegermannschaft Spiegelau und betonte vor

allem deren „bestens funktionierendes Mannschaftsspiel“. Sehr zur Freude der Kinder schenkte er der Siegermannschaft 20 Euro, damit „sie den Sieg mit einem Eis feiern können“.

Schulrat Werner Grabl, Vorsitzender des Arbeitskreises Sport in Schule und Verein, dankte in gewohnter Manier den Organisatoren und wünschte den Lehrern und Schülern der einzelnen Grundschulen schon im Voraus „schöne Ferien“.